

zunzún



Jahres- bericht 2010

Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba



Herausgeberin

Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba
Segantinstrasse 72a, CH-8049 Zürich
info@zunzun.ch, www.zunzun.ch

Redaktion: Karin Kiss, karin.kiss@zunzun.ch, Nathalie Zeller, nathalie.zeller@zunzun.ch

Gestaltung: HESSKISSULZERSUTTER AG, Zürich

Fotos: Daniel Hager, Zürich

Druckerei: Karl Schwegler AG, Auflage: 400 Ex.

Revisionsstelle: PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Spenden und Gönnerbeiträge:

Kontoinhaber: Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba, Zürich

Bank: Swiss Post – PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern

IBAN für Überweisungen in CHF: CH65 0900 0000 8560 0932 9

IBAN für Überweisungen in EUR: CH92 0900 0000 9120 1363 6

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Inhalt

Spenden und Gönnerbeiträge.....	2
Vorwort des Präsidenten	4
Vorwort der Geschäftsführerin	5
So arbeitet Zuzún.....	6
Vorstand, Förderverein, Geschäftsführung	8
Neue Zusammenarbeit mit der SAD.....	9
Die Zuzún-Projekte.....	10
Die wichtigsten Zahlen.....	19
Jahresrechnung und Revisionsbericht 2010.....	20
Bilanz.....	21
Betriebsrechnung.....	22
Kapitalveränderungsrechnung.....	23
Anhang.....	24
Unterstützung von Zuzún.....	27

Vorwort des Präsidenten

Liebe Gönnerin, lieber Gönner

Seit 2006 profitieren die Kinder und Jugendlichen in Havannas Stadtviertel *La Timba* von einem ausserschulischen Freizeitangebot, bei dem Sport als Mittel zur Jugendförderung und zur Initiierung sozialer Transformationsprozesse eingesetzt wird. Zuzún darf dabei auf eine eingespielte Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen setzen wie bspw. das Zentrum für psychologische und soziologische Forschung des Ministeriums für Wissenschaft, Technologie und Umwelt (CIPS). Darüber hinaus engagieren sich rund zwei Dutzend hochmotivierte Sport-Coaches ehrenamtlich in ihrer Freizeit für unser mehrfach ausgezeichnetes Pilotprojekt, welches nun in zusätzlichen Quartieren Havannas sowie in anderen Provinzen Kubas repliziert und nachhaltig verankert werden kann. Seit Mitte des letzten Jahres hat Zuzún die Schweizer Stiftung Swiss Academy for Development (SAD), deren Geschäftsführer Dr. Niklaus Eggenberger gleichzeitig unser Projektverantwortlicher ist, mit der Evaluation und dem Monitoring unserer Projekte betraut. Dank dieser Zusammenarbeit konnte u.a. ein äusserst vielversprechendes Projekt zur nachhaltigen Umweltentwicklung und Einkommensgenerierung im Biosphärenreservat *Ciénaga de Zapata* ausgearbeitet werden, von dem sich im Mai dieses Jahres die TeilnehmerInnen unserer Gönnerreise ein eindrückliches Bild haben machen können. Und dank der professionellen Arbeit der SAD sind wir in der Lage, erstmals auch im Südosten Kubas, nämlich in der Industriestadt Moa, tätig zu werden, wo sich die Menschen mit besonders grossen sozialen und ökologischen Problemen konfrontiert sehen. Zuzún wird dort die Schaffung sozialer Netzwerke unterstützen, welche die ökonomische Lage und das psychosoziale Wohlbefinden von Jugendlichen und alleinerziehenden Müttern verbessern helfen. Verantwortlich für die Evaluation und das Monitoring dieser neuen Zuzún-Projekte zeichnet SAD-Projektleiterin lic.phil. Daniela Preti; Dr. Niklaus Eggenberger stellt seinen unermüdlichen Einsatz auch weiterhin ehrenamtlich zugunsten unserer Organisation zur Verfügung.

Ihnen allen danke ich – auch im Namen der Kinder und Jugendlichen in Kuba und unserer Partnerorganisationen – sehr herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung, ohne die es Zuzún nicht geben könnte!

Ihr Roger Gallati, Präsident



Vorwort der Geschäftsführerin

Kuba 2011 – alles bleibt anders.

Auch wenn die KubanerInnen heuer, ein halbes Jahrhundert nach dem Sieg in der Schweinebucht, im April am sechsten Kongress der Kommunistischen Partei ihre *Revolución* feierten, öffnet sich die Insel stetig weiter. Dabei dürfte es zur Zeit sehr stark um die Frage gehen, ob – respektive wie weit – der tropische Sozialismus privatwirtschaftliche Tätigkeiten zulassen muss. Der Kapitalismus hält notgedrungen Einzug. Die schwere Krise nach dem Zusammenbruch des sowjetischen Hauptsponsors vor 20 Jahren konnte ja nie wirklich verkraftet werden. Mit Hilfe von aussen, vor allem aus Venezuela und China, konnten die Engpässe zwar teilweise überwunden werden, doch zuletzt waren die globale Finanzkrise und mehrere Hurrikane dann endgültig zu viel. Also versprach Raúl Castro – Fidel ist bekanntlich nur noch ein einfacher «Soldat der Ideen» – «strukturelle Reformen», manche davon sind schon heute zu besichtigen: 171'000 Lizenzen für neue KleinunternehmerInnen vergab die Regierung, trotz hoher Steuern beleben immer mehr Privatrestaurants, Cafés, Pizzastände, FremdenführerInnen, Coiffeure und Schönheitssalons die Strassen.

Rund 300'000 KubanerInnen arbeiten inzwischen legal auf eigene Rechnung. Dafür lässt der aufgeblasene Staatsapparat Luft ab – mehr als eine Million Beamte sollen insgesamt entlassen werden, um den schwer angeschlagenen Haushalt zu entlasten. Branchen wie die Öl- und Nickelindustrie, die Biotechnologie und auch der Tourismus könnten weiter für ausländische Investoren geöffnet werden. Die Doppelwährung mit einheimischen und dollarähnlichen Pesos dürfte abgeschafft werden und vielleicht auch das System der Lebensmittelkarten, einst der Stolz der Revolution.

Im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, Zuzún in eine bestmögliche Ausgangslage für die kommenden Jahre zu bringen. Insbesondere der Prozess der ZEWO-Zertifizierung, die wir notabene bis Ende Jahr anstreben, hat uns fit und bereit gemacht, um den KubanerInnen mit diversen – auch neuen und ausgesprochen vielversprechenden – Projekten gerade in dieser *Periodo especial*, die nach wie vor wichtige und entsprechend geschätzte Unterstützung bieten zu können.

Auch 2011 wird fraglos ein sehr intensives Jahr für uns werden. Zusammen mit dem ganzen Zuzún-Team freue ich mich auf all die anstehenden Herausforderungen und danke Ihnen sehr herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung.

Herzlich,

Karin Kiss, Geschäftsführerin



So arbeitet Zunzún

Seit der Gründung im Jahr 2002 steht bei Zunzún die Hilfe zur Selbsthilfe – und damit die Befähigung der Kinder und Jugendlichen, sich mittel- bis langfristig selber zu helfen – im Vordergrund der Aktivitäten. Zunzún bedient sich dabei des Ansatzes der *educación popular*: Die *educación popular* ist ein Ansatz, der Bildung als einen partizipativen und transformierenden Prozess versteht, in der das Erlernen und die Wissensaneignung auf der praktischen Erfahrung der Personen und der Gruppen selbst basiert. Ausgehend von der Sensibilisierung und dem Verständnis der Beteiligten gegenüber den Faktoren und Strukturen, die ihr Leben bestimmen, geht es darum, ihnen bei der Entwicklung von Strategien, Fähigkeiten und Techniken zu helfen, die nötig sind, um eine an der Veränderung der Realität orientierte Partizipation zu ermöglichen.

Die Ursprünge dieser Strömung, die einen grossen theoretischen und praktischen Einfluss auf die Entwicklungspolitik hatten, finden sich bereits in den 1960er-Jahren in den Arbeiten des brasilianischen Pädagogen Paulo Freire und in den Erfahrungen einer Vielzahl von – vornehmlich lateinamerikanischen – Organisationen. Ausgehend von der Feststellung einer ungerechten und von Ungleichheit geprägten Wirklichkeit bestand ihr Anliegen darin, auf der Basis praktischer Erfahrung pädagogische Werkzeuge zu schaffen, die es den direkt Betroffenen ermöglichen würden, an ihrer konkreten Realität mitzuwirken, sie zu organisieren und zu verändern und ihr Leben zu verbessern. Das Ziel der *educación popular* besteht somit darin, an der Bildung eines partizipativen Umfeldes mitzuwirken. Auf diese Weise ist Bildung als ein transformatorischer Prozess zu verstehen, in dem die beteiligten Personen selbst die massgeblichen AkteurInnen sind.

Partnerorganisationen in Kuba

Zunzún arbeitet in Kuba seit Jahren erfolgreich mit erfahrenen und bestens etablierten lokalen Organisationen zusammen. Unsere wichtigsten Partner sind:

- Centro de Investigaciones Psicológicas y Sociológicas (CIPS)
- Grupo de Reflexión y Solidaridad «Oscar Arnulfo Romero» (OAR)
- Asociación Hermanos Saíz (AHS)
- Consejo Nacional de Casas de Cultura (CNCC)
- Asociación de Pedagogos de Cuba (APC)

Als Projektpartner von Zunzún hat das CIPS während 4 Jahren das Sportprojekt im Stadtviertel *La Timba* in Havanna durchgeführt und setzt nun unter der Begleitung von Zunzún die Ausweitung des Projekts auf andere Quartiere resp. Provinzen Kubas um. Die OAR führt das Capacity-Building-Projekt mit den jungen Quartierleadern durch und ist für die Ausweitung des Projekts auf die Provinzen Holguín (Gemeinden Moa, Gibara, Mayarí) und Guantánamo (Gemeinden Guantánamo und Baracoa) verantwortlich. Die AHS leitet das Projekt *Arteeducando*. In diesem Projekt werden KünstlerInnen und Intellektuelle in allen drei Regionen des Landes dazu befähigt, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, um soziokulturelle Transformationsprozesse auszulösen. Der CNCC ist offizieller Partner des Kunstprojektes *TransformArte*. Die APC ist die Herausgeberin der Zeitschrift *Revista Diálogo*.



Vorstand, Förderverein und Geschäftsführung

Vorstand Verein Zuzún

Präsident	Roger Gallati , lic.iur., M.B.L.-HSG, Rechtsanwalt, Dübendorf, seit 2002	Inhaber Gallati Vermögensberatung AG, Zürich
Vizepräsidentin	Michèle Babini , dipl.phil.nat., Gibswil, seit 2002	Inhaberin Sennenberg Webdesign, Gibswil
Projektverantwortlicher	Niklaus Eggenberger-Argote , Dr. rer.publ. HSG, Biel, seit 2002	Geschäftsleiter Swiss Academy for Development, Biel
Finanzchef	Sandro Agosti , lic.oec. HSG, Heiden, seit 2004	Geschäftsführer Appenzellerland Tourismus AR, Heiden
Weitere Mitglieder des Vorstands	Nathalie Zeller , lic.phil.I, Zürich, seit 2009	Account Director HESSKISSSULZERSUTTER AG, Zürich

Vorstand Förderverein Zuzún

Präsident	Christoph Jäggi , lic.rer.pol., M.B.E.-HSG, Zürich, seit 2008	Berater walkerproject AG, Zürich
Vizepräsident	Dominique Buro , cand.eidg.dipl. Betriebswirtschafter HF, Oberwil, seit 2008	Leiter Administration Gallati Vermögensberatung AG, Zürich
Finanzchef	Heinz Buholzer , Lupfig, seit 2008	First Vice President Private Banking, BSI AG, Zürich

Geschäftsführung (20%)

Geschäftsführerin	Karin Kiss , lic.phil.I., Marketingplanerin mit eidg. FA, Zürich, seit 2008	New Business Director, HESSKISSSULZERSUTTER AG, Zürich
-------------------	--	--

Neue Zusammenarbeit mit der SAD

Zusammenarbeit mit der Swiss Academy for Development

Im August 2010 nahm Zunzún eine Zusammenarbeit mit der Swiss Academy for Development (SAD) auf. Die SAD ist ein praxisorientiertes Forschungsinstitut, welches sich der Förderung von Entwicklungschancen und der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Gesellschaften widmet, die raschen und oft konflikträchtigen Veränderungsprozessen unterworfen sind. An der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis entwickelt und testet die SAD neue Ansätze und Methoden. Sie erarbeitet Evidenzgrundlagen und praxisorientiertes Wissen durch angewandte Studien, Monitoring und Evaluationen sowie eigene operative Pilotprojekte. Sie vermittelt dieses Handlungswissen an Organisationen mit Multiplikatorwirkung im In- und Ausland. Die SAD wurde 1991 als gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Biel/Bienne gegründet und ist politisch und religiös unabhängig. Die SAD ist ZEWO-zertifiziert.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Anzahl an laufenden und geplanten Projekten in Kuba hat Zunzún eine Zusammenarbeit mit der SAD begonnen. Seit August 2010 arbeitet Daniela Preti von der SAD mit einem Teilzeitpensum für Zunzún. Sie unterstützt die lokalen Partnerorganisationen in Kuba in der Planung und Durchführung der Projekte sowie bei der Erarbeitung von Monitoring- und Evaluationssystemen. Daniela Preti ist hierzu zweimal nach Kuba gereist und hat einen Workshop mit allen Partnerorganisationen durchgeführt. Durch diese professionelle Unterstützung der SAD konnten im Verlaufe dieses Jahres auf Projektebene grosse Fortschritte erzielt und verschiedene neue Projekte akquiriert werden.

Nichts desto trotz dürfen wir neben der Zusammenarbeit mit der SAD zusätzlich nach wie vor auf die unermüdliche, ehrenamtliche Unterstützung von Dr. Niklaus Eggenberger – dem Geschäftsleiter der SAD – zählen.

Portrait Daniela Preti

Daniela Preti (lic.phil. I) studierte in Zürich und Madrid Geschichte, Anglistik und Völkerrecht und verfügt über einen Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education. Ihre ersten Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit sammelte sie von 2000 bis 2001 während ihres Volontariats in einem Kinderheim in einem benachteiligten Quartier Arequipas (Peru). Von 2006 bis 2007 erhielt sie einen vertieften Einblick in die multilaterale Diplomatie während ihrer Arbeit auf der Ständigen Vertretung der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York, wo sie während fünf Monaten die Vertretung der Schweiz im fünften Ausschuss der UNO Generalversammlung übernahm. Seit 2008 leitet Daniela Preti bei der Swiss Academy for Development verschiedene Projekte im südlichen Afrika in den Bereichen Sport und Entwicklung sowie Monitoring und Evaluation.

Die Zunzún-Projekte

Proyecto Deporte en el Barrio

Seit 2006 realisiert Zunzún zusammen mit dem CIPS, dem führenden kubanischen psychologisch-soziologischen Forschungsinstitut, ein mehrfach ausgezeichnetes Projekt in der Primarschule *Gustavo Pozo* in Havannas benachteiligtem Stadtviertel *La Timba*. Das Projekt setzt Sport als Mittel zur Jugendförderung und zur Initiierung sozialer Transformationsprozesse ein.

Bisher erhielten im Rahmen des Projektes 14 Coaches eine Ausbildung sowohl in Didaktik und Sportpädagogik, als auch in soziologisch-psychologischen Themen wie Gruppenprozesse, Umgang mit Gewalt und psychosoziale Entwicklung von Kindern. Eine 2008 durchgeführte externe Evaluation des Projektes zog sehr positive Schlüsse. Anhand vorgängig definierter Indikatoren konnten eine Abnahme von Gewalt und Aggressionen, eine verstärkte Lernmotivation und ein gesteigertes Selbstwertgefühl bei den Kindern und Jugendlichen festgestellt werden. Aufgrund des innovativen pädagogischen Ansatzes und der positiven externen Evaluation wurde das Sportprojekt vom kubanischen Erziehungsministerium zu einem Referenzprojekt mit Modellcharakter gekürt und im Jahr 2007 als eines der fünf besten wissenschaftlichen Projekte in Havanna ausgezeichnet.



Die Zunzún-Projekte

Mittlerweile finden regelmässig zweimal pro Woche Sport- und Spielaktivitäten mit allen Schülern und Schülerinnen der Primarschule *Gustavo Pozo* statt. Im Verlauf des Jahres 2010 wurde das Projekt sukzessive vom Projektteam des CIPS an die Schule weitergegeben. Auf Basis einer gemeinsam erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie und wiederholten Capacity Building Workshops sind die LehrerInnen an der Schule befähigt worden, das Projekt eigenständig weiterzuführen. Diese nachhaltige Verankerung in der Schule stellt einen wichtigen Meilenstein und eine grosse Errungenschaft des Projektes dar:

Parallel zu diesen Aktivitäten lief im Jahr 2010 ein Prozess, um das Projekt auf die gesamte Gemeinde von *La Timba* auszuweiten und somit auch Kinder und Jugendliche erreichen zu können, die nicht in der Primarschule *Gustavo Pozo* eingeschult sind. Um die Gemeinde stärker in die Projektaktivitäten einzubinden, wurden hierzu Eltern aus dem Quartier ausgebildet, mit den Kindern pädagogisch sinnvolle Sport- und Spielaktivitäten durchzuführen. Diese so genannten *padres promotores* tragen längerfristig dazu bei, das Projekt auch in der Gemeinde nachhaltig zu verankern und die Kooperation zwischen den beteiligten Akteuren zu stärken.

Die Leiterin des Sportprojektes verfasste 2010 zwei Artikel, welche eine Übersicht über den Projektverlauf und die gemachten Erfahrungen beinhalten. Im September 2010 konnte sie diese Artikel an einer internationalen Konferenz in Mexiko vorstellen, was für die Anerkennung des Projektes in akademischen Kreisen von grosser Bedeutung war:

Die Schwierigkeiten in diesem Projekt lagen insbesondere bei den Utensilien sowie bei der Infrastruktur. Es fehlte während des ganzen Jahres an passendem Sportzubehör; insbesondere für die kleineren Kinder. Ende 2010 konnte glücklicherweise ein Abkommen mit dem Kulturministerium geschlossen werden, um die benötigten Materialien aus dem Baskenland importieren zu dürfen. Nach wie vor bedenklich ist auch der schlechte Zustand der Sportplätze an der Schule. Die nötige Sanierung konnte 2010 leider nicht wie geplant vorgenommen werden. Zunzún wird alle Hebel in Bewegung setzen, um die Instandsetzung der Sportplätze 2011 sicherzustellen.



Die Zunzun-Projekte

Projecto Formación – Capacity Building von QuartierleiterInnen

Hauptziel dieses Projektes ist die Ausbildung von formellen und informellen Führungskräften auf Gemeinde- und Quartierebene, um die lokale Problemlösungsfähigkeit und Selbstorganisation zu stärken. Dies geschieht mit dem Ansatz der *educación popular*, der Partizipation und Kontinuität fördert und eine demokratische, praxis- und dialogorientierte Kultur pflegt. Die *educación popular* ist ein pädagogischer Ansatz, der Bildung als einen partizipativen und transformierenden Prozess versteht. Im Gegensatz zu behaviouristischen Modellen fördert die *educación popular* eigenständiges Denken und stellt die beteiligten Lernenden als massgebliche AkteurInnen in den Mittelpunkt des Lernprozesses.

2009 wurde mit Gruppen in Havanna und Gibara gearbeitet. 2010 erfolgte dann die Ausweitung der Projektaktivitäten auf die dichtbevölkerte Industriestadt Moa im Südosten Kubas. Nach einer ersten Phase, welcher der partizipativen Problem- und Bedürfnisdiagnose auf Quartierebene diente, fanden in Moa zweimonatliche Workshops mit rund 25 formellen und informellen Führungskräften statt. Diese Führungspersönlichkeiten sollen im Verlauf des Projektes befähigt werden, bei der Problemanalyse und Erarbeitung von Lösungen auf Quartier- und/oder Gemeindeebene systematischer und partizipativer vorzugehen. Die QuartierleiterInnen sollen integrierend wirken, damit die erarbeiteten Lösungen nachhaltig sind und von allen getragen werden. Das Projekt versucht deshalb auch gezielt, Teamfähigkeit, Vertrauen und Flexibilität der QuartierleiterInnen zu fördern. In den Workshops werden neue Methoden zur Erarbeitung von Lösungen vermittelt, Verhandlungsfähigkeiten gefördert, Konfliktlösungsstrategien erarbeitet und die Entscheidungsfähigkeit der Teilnehmenden gestärkt.

Nach dem ersten Projektjahr in Moa erarbeitete das Projektteam Ende 2010 eine ausführliche Systematisierung der Projektprozesse, der erreichten Resultate und der Schwierigkeiten. So stellte sich zum Beispiel als Erfolgsfaktor heraus, dass es dem Projekt gelungen war, die Regierung in Moa einzubeziehen und deren Unterstützung für weitere Projektaktivitäten zu gewinnen. Gleichzeitig musste sich das Projektteam allerdings auch eingestehen, dass noch nicht alle Teilnehmenden das Gelernte genügend internalisiert haben, um die Theorie auch wirklich in die eigene Lebensrealität und in die Praxis umzusetzen. Das Projektteam wird diese Resultate der Systematisierung in die weitere Projektplanung einziehen und entsprechende Anpassungen für das Jahr 2011 vornehmen.

Die Zunzun-Projekte

Proyecto TransformArte – Kunst für den sozialen Wandel

Das Projekt TransformArte bedient sich des theater- und kunstpädagogischen Ansatzes und unterstützt Kinder und Jugendliche aus sozialen Risiko- und Randgruppen Havannas auf kreative, spielerische Weise in ihrer Entwicklung. Mit Theater- und Puppenspiel, Musik und dem Erzählen von Geschichten werden das kreative Potenzial und die sozialen Fähigkeiten der Kinder gefördert. Sie werden gegenüber ihrem Umfeld sensibilisiert und lernen, besser mit Konfliktsituationen umzugehen. Das Projekt läuft seit mehreren Jahren sehr erfolgreich. 2010 wurden weiterhin regelmässig die Projektaktivitäten in der *Casa del Niño y la Niña* in Havannas benachteiligtem Viertel *Jesús María* durchgeführt. Des Weiteren publizierte der Projektleiter zwei Bücher, die sowohl den theoretischen Hintergrund der Theater- und Kunstpädagogik sowie auch deren konkrete Anwendung in der Praxis thematisieren. Die Verschriftlichung der mehrjährigen Erfahrungen stellt einen wichtigen Meilenstein im Projekt dar, indem die bereits erfolgreich getestete Methodik an ein grösseres Publikum weitergegeben wird.



Die Zunzun-Projekte

Projecto Arteducando – Das Spiel mit dem Wandel

Die im Projekt TransformArte erarbeitete Methodologie der Kunst- und Theaterpädagogik soll im seit 2009 laufenden Projekt Arteducando landesweit an junge KünstlerInnen und Intellektuelle weitergegeben werden, um damit einen Multiplikationseffekt zu bewirken.

2010 arbeitete das Projektteam von TransformArte in der Provinz Cienfuegos, wo sie in einem mehrmonatigen Prozess rund 15 junge KünstlerInnen ausbildeten. Gemeinsam wurden artistisch-pädagogische Konzepte erarbeitet, überdacht und angeeignet. Die Konzepte beziehen sich auf eine freiheitliche, partizipative und Veränderungen auslösende Methodik, welche die soziokulturelle Arbeit stärken soll. In einem ersten sechstägigen Workshop wurden die Kursteilnehmenden in die Thematik der Kunst- und Theaterpädagogik sowie in die *educación popular* eingeführt. Dafür wurden relevante Texte von z.B. Paulo Freire (Begründer der Befreiungspädagogik), Mario Kaplún, Gianni Rodari, Dan Baron und Luvel García zu Kommunikation, Pädagogik, *educación popular*, kindlicher Kultur, Kunst und Kunst als Prozess, partizipativen Ansätzen – speziell hinsichtlich der Arbeit mit Kindern – etc. gelesen und diskutiert. Davon ausgehend näherte man sich gemeinsam Konzepten und Instrumenten der Kunstpädagogik für soziale Transformationsprozesse an. Der Workshop beinhaltete auch konkrete Elemente wie den Entwurf von Marionetten und die Herstellung von Puppen aus vorhandenem Wegwerf- und Gebrauchsmaterial, Übungen für das «Theater des Unterdrückten» sowie die Entwicklung spielerischer Stimmübungen. Anhand filmischen Anschauungsmaterials gewannen die KursteilnehmerInnen weitere Einblicke. Nach dem ersten Workshop begannen die Teilnehmenden in ihren Gemeinden, Projekte mit Kindern umzusetzen, wobei sie vom Projektteam von TransformArte begleitet und unterstützt wurden. Im zweiten sechstägigen Workshop wurden die praktischen Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam ein Projekt umgesetzt. Diese Umsetzung in die Praxis diente dem Projektteam von Transformarte gewissermaßen zur Qualitätsüberprüfung und zur Sicherstellung, dass die Teilnehmenden das nötige Rüstzeug mitbekommen haben, um fortan selbstständig mit dem Ansatz der Kunst- und Theaterpädagogik zu arbeiten.

Das Projektteam war insgesamt sehr zufrieden mit den Resultaten und erhielt sehr positives Feedback von den Teilnehmenden.

Die Zunzún-Projekte

Proyecto FORO

Hauptziel dieses Projektes besteht im Kapazitätsaufbau von ökumenischen und lokalen Führungspersönlichkeiten durch die Etablierung von Diskussionsfreiräumen und der Stärkung sozialer Netzwerke. Indem Freiräume zur Information und Reflexion über soziokulturelle Realitäten Kubas und eine Interaktion mit verschiedenen Persönlichkeiten und Denkschulen geschaffen werden, kann kritisches Denken und eine aktive Partizipation am gesellschaftlichen Leben gefördert werden. 2010 wurden im Rahmen dieses Projektes monatlich Foren durchgeführt, bei welchen verschiedene gesellschaftsrelevante Themen diskutiert wurden, so zum Beispiel Gender und Gewalt, Jugend und Migration, Maskulinität, Volksbildung und Rassismus.

Jugendsymposien

Das Centro de Investigaciones Psicológicas y Sociológicas (CIPS), das führende kubanische psychologisch-soziologische Forschungsinstitut, organisiert regelmässig Workshops und Seminare für Jugendliche aus ganz Kuba im Themenbereich «Jugend, Innovation und Leadership». Die Workshops und Seminare schaffen Freiräume für Reflexionen, gemeinsames Lernen und Persönlichkeitsentwicklung. Mit der Unterstützung von Zunzún organisierte das CIPS im November 2010 das dritte internationale Jugendsymposium in Havanna, bei welchem in zahlreichen Panel- und Expertengesprächen für die Jugend relevante Themen erarbeitet und debattiert wurden. Im Anschluss an das Symposium erstellte das CIPS eine umfassende DVD mit den relevanten Beiträgen und mit weiterführende Literaturhinweisen.

Projektpipeline

Biosphärenreservat Ciénaga de Zapata: Nachhaltige Ressourcennutzung und Einkommensgenerierung

Die *Ciénaga de Zapata* ist eine Halbinsel in Kubas nordwestlich gelegener Provinz Matanzas, die 1961 zum Schauplatz der so genannten *Schweinebuchtinvasion* der Exilkubaner wurde. Das Sumpfgebiet der *Ciénaga de Zapata* ist das flächenmässig grösste und gleichzeitig am dünnsten besiedelte Gebiet Kubas. Wegen seiner einzigartigen Naturreichtümer und Biodiversität wurde die Region als Nationalpark ausgewiesen und zum UNESCO-Biosphärenreservat deklariert.



Die Zunzún-Projekte

Die *Ciénaga de Zapata* sieht sich mit zahlreichen ökologischen und sozialen Problemen konfrontiert. Verschiedene Studien kamen einhellig zum Schluss, dass das fragile Ökosystem durch die extensive Nutzung natürlicher Ressourcen bedroht ist. Ein weiteres Problem stellt der Tourismus dar: Durch einzigartige Naturreichtümer, bisher weitgehend unberührte Sandstrände sowie zahlreiche Korallenriffe stellt die *Ciénaga de Zapata* ein regelrechtes touristisches Paradies dar. In den letzten Jahren ist eine deutliche Zunahme des Tourismus feststellbar, ohne dass diese Tendenz von einer langfristig angelegten Umwelt- und Tourismusstrategie begleitet wurde. Die insgesamt nur 9'070 BewohnerInnen der *Ciénaga de Zapata* verfügen weder über ein ausreichendes Bewusstsein noch über die nötigen Ressourcen, um ihre Lebensweise mit einer nachhaltigen und umweltverträglichen Entwicklung in Einklang zu bringen.

Vor diesem Hintergrund plant Zunzún ein neues Projekt, welches diesen komplexen Herausforderungen durch einen ganzheitlichen Ansatz begegnet. Zusammen mit der lokalen Bevölkerung sollen soziokulturelle und ökonomische Transformationsprozesse in Gang gesetzt werden, welche sowohl zu einer umweltverträglichen und nachhaltigen Entwicklung der Biosphäre als auch zur Verbesserung der ökonomischen Lebenssituation der lokalen Bevölkerung führen. Die ökonomische Existenzsicherung soll dazu beitragen, die extensive Nutzung natürlicher Ressourcen aufgrund von materiellen Nöten einzudämmen.

In Planung sind folgende Projektaktivitäten:

- Förderung einkommensgenerierender Massnahmen für vulnerable Bevölkerungsgruppen wie alleinerziehende Mütter und arbeitslose Jugendliche durch die Schaffung von Subsistenzgärten, Blumen- und Tierzuchten, Nahrungsmittelanbau, Etablierung handwerklicher und künstlerischer Ateliers. Bei all diesen Tätigkeiten wird auf die in der Region vorhandenen natürlichen Ressourcen zurückgegriffen
- Schaffung strukturierter und pädagogisch wertvoller Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche durch den Bau einfacher Begegnungszentren, wo Diskussionsforen, Umweltbildungstage und Filmprojektionen über relevante Themen durchgeführt werden können
- Workshops und Diskussionsforen über Partizipationsprozesse und Umweltschutz.
- Erarbeitung einer Strategie zur nachhaltigen Ressourcennutzung und Entwicklung.

Die Zunzún-Projekte

Revista Diálogo

Die Zeitschrift *Diálogo entre Educadores* (Dialog zwischen Lehrpersonen) wird von der Asociación de Pedagogos de Cuba (APC) herausgegeben, einer unabhängigen Vereinigung, deren Fokus auf der Weiterentwicklung der Erziehungswissenschaft innerhalb Kubas liegt. Die Zeitschrift ist ein Prototyp für kritisches Denken und bietet innovative Denkanstöße im Bereich der *educación popular*.

Die Zeitschrift *Diálogo entre Educadores* richtet sich an Lehrpersonen und weitere im Bildungsbereich tätige Personen und findet in sämtlichen Bildungszentren und Schulen des Landes grossen Absatz. Aus finanziellen Gründen konnte die Zeitschrift seit 2009 nicht mehr publiziert werden. Ende 2010 beschloss Zunzún, die Zeitschrift zu finanzieren. Ab 2011 wird die Zeitschrift dank dieser Unterstützung wieder dreimonatlich erscheinen können.

EnRedAndar

Diese neue Projektidee wurde im Verlauf des Jahres 2010 von Zunzún zusammen mit der kubanischen Partnerorganisation, der Red Capital Humano (REDCH), entworfen. Das Hauptziel des Projektes ist die Schaffung sozialer Netzwerke zur Verbesserung der ökonomischen Lage und des psychosozialen Wohlbefindens von Jugendlichen und alleinerziehenden Müttern in der Industriestadt Moa im Südosten Kubas. Moa ist eine dicht bevölkerte Industriestadt mit ca. 90'000 Einwohnern in der Provinz Holguín im Südosten Kubas. Mit einem Altersquotienten von 7% verfügt Moa landesweit über die jüngste Bevölkerung. Abgesehen vom Nickelbergbau, der dominierenden Einkommensquelle in Moa, bestehen insbesondere für die zahlreichen Jugendlichen nur wenige Arbeitsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund wird das Projekt EnRedAndar arbeitslose Jugendliche und alleinerziehende Mütter bei der Bildung sozialer Netzwerke und der Entwicklung gemeinsamer Strategien zur Einkommensgenerierung unterstützen. Durch das Zusammenführen der Zielgruppe mit formellen und informellen EntscheidungsträgerInnen in Moa und dem provinzübergreifenden Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen möchte das Projekt in Zukunft einen Beitrag dazu leisten, neue und alternative Einkommensmöglichkeiten für vulnerable Bevölkerungsgruppen zu generieren.

Die wichtigsten Zahlen

Spendeneinnahmen

Die Spendeneinnahmen von CHF 85'701.30 haben sich gegenüber dem Vorjahr (CHF 39'179.52) mehr als verdoppelt. Hauptgrund hierfür sind zwei Grossspenden im Umfang von insgesamt knapp CHF 50'000.00. Die jährlich wiederkehrenden Spenden unserer langjährigen Gönnerinnen und Gönner bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Projektausgaben

Die Projektausgaben liegen mit CHF 64'386.05 leicht über den Ausgaben von CHF 60'858.97 des Vorjahres. Sie setzen sich aus CHF 36'811.75 für direkte Projektausgaben, CHF 19'949.00 für die neue Zusammenarbeit mit der Swiss Academy for Development (SAD) und CHF 7'625.30 für Projektauslagen der Organe zusammen. Die direkten Projektausgaben liegen unter den Ausgaben des Vorjahres. Aufgrund der Fortschritte der Projektarbeiten in Kuba sind für die kommenden Jahre jedoch wiederum höhere Ausgaben budgetiert. Die Projektauslagen der Organe fallen aufgrund der Durchführung von zwei Projektreisen des Projektleiters nach Kuba etwas höher aus.

Richtlinien nach SWISS GAAP FER 21

Der Verein Zunzún befolgt bei der Rechnungslegung die Richtlinien von «SWISS GAAP FER 21» für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen. Diese verlangen einen Leistungsbericht, der in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit der gemeinnützigen, sozialen Non-Profit-Organisationen Auskunft gibt. Gefordert werden Angaben über den Zweck der Organisation, die leitenden Organe und ihre Amtszeit und über die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen. Die Erfüllung dieser Anforderungen ist Voraussetzung dafür, dass Zunzún das ZEWO-Gütesiegel erlangen kann, welches gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Spendengeldern auszeichnet und deren zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz bescheinigt.

PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
Postfach
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
Direktwahl +41 58 792 24 26
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Vorstand des
Vereins Zunzun
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein Zunzun für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Ferner bestätigen wir, dass die im Anhang aufgeführten „Besonderen Bestimmungen“ eingehalten sind.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kristina Preprecaj

Zürich, 30. Juni 2011

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Bilanz

Aktiven	31.12.2010	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Bank	211'216.56	230'223.07
Kurzfristige Forderungen	316.62	199.83
Aktive Rechnungsabgrenzung	189.45	1'092.50
Total Aktiven	211'722.63	231'515.40
Passiven		
Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	26'067.60
Fremdkapital	0.00	26'067.60
Organisationskapital (Eigenkapital)		
Erarbeitetes freies Kapital		
Vortrag 1.1.	205'447.80	230'451.12
Jahresergebnis	6'274.83	-25'003.32
	211'722.63	205'447.80
Total Passiven	211'722.63	231'515.40

Betriebsrechnung

	2010 CHF	Vorjahr CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	60.00	60.00
Spenden	85'701.30	39'179.52
Einnahmen Gönner-Events	896.95	0.00
	86'658.25	39'239.52
Betriebsaufwand		
Verwaltungsaufwand	2'907.00	3'203.15
Projekte Zuzün	64'386.05	60'929.07
Gönner-Events	896.95	0.00
Projekt DEZA	0.00	-70.10
	68'190.00	64'062.12
Finanzerfolg		
Bankspesen	192.70	374.40
Bankzinsaufwand	0.00	0.25
Kursgewinn/-verlust (-) FW	12'434.05	26.89
Kapitalertrag	-433.33	-220.82
	12'193.42	180.72
Jahresergebnis	6'274.83	-25'003.32

Kapitalveränderungsrechnung

	Fremdkapital	Organisations- kapital	Fondskapital	KAPITAL TOTAL
	CHF	CHF	CHF	CHF
Kapital per 1.1.2009	0.00	230'451.12	0.00	230'451.12
Jahresergebnis 2009		-25'003.32		-25'003.32
Kapital per 31.12.2009	0.00	205'447.80	0.00	205'447.80
Jahresergebnis 2010		6'274.83		6'274.83
Kapital per 31.12.2010	0.00	211'722.63	0.00	211'722.63

Begriffserläuterungen

Fremdkapital: Kapital von Dritten, das befristet dem Verein zur Verfügung gestellt wird und rückzahlungspflichtig ist.

Organisationskapital: Von der Trägerschaft zur Verfügung gestelltes Kapital sowie erarbeitete Mittel.

Fondskapital: Zuwendungen Dritter mit einem klar bestimmten Zweck.

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung entspricht den Fachempfehlungen der SWISS GAAP FER 21.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben und sind zum Nominalwert bewertet.

Kurzfristige Forderungen

Hier enthalten sind Verrechnungssteuerguthaben, bewertet zu Nominalwerten, abzüglich allfällig betriebswirtschaftlicher notwendiger Wertberichtigungen.

Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der stichtags- und periodengerechten Ermittlung des korrekten Vermögens und des Aufwands und Ertrags.

Projekte Zuzün

Der Projektaufwand von insgesamt CHF 64'386.05 setzt sich aus CHF 36'811.75 direkte Projektausgaben, CHF 19'949.00 Zusammenarbeit mit der Swiss Academy for Development (SAD) und CHF 7'625.30 Projektauslagen der Organe zusammen.

Zusammenarbeit mit nahestehenden Dritten

Es besteht eine Zusammenarbeit mit finanzieller Beziehung zur Swiss Academy for Development (SAD) als nahestehende Organisation. Der Verein Zuzün hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei welchen er einen beherrschenden Einfluss hat.

Entschädigung an Vorstandsmitglieder

Alle Organe bzw. Mitglieder der Organe arbeiten ehrenamtlich bis zu 100 Stunden jährlich. Im 2010 wurden keine Entschädigungen ausbezahlt. Es wurde die Gesamtsumme von CHF 8'605.00 an Spesen entrichtet, davon CHF 979.70 an Verwaltungsspesen und CHF 7'625.30 an Projektspesen (darin enthalten sind zwei Projektreisen des Projektverantwortlichen nach Kuba). Von der Gesamtsumme der Spesen gingen CHF 231.00 an den Präsidenten.

Organe des Vereins Zuzün

Vorstand:

Präsident

lic.Jur. Roger Gallati, M.B.L.-HSG, Inhaber und Geschäftsführer Gallati Vermögensberatung AG, Dübendorf

Vizepräsidentin

dipl.phil.nat. Michèle Babini, Inhaberin Sennenberg Webdesign, Gibswil

Projektverantwortlicher

Dr.rer.publ.HSG Niklaus Eggenberger, Geschäftsführer Swiss Academy for Development, Biel

Finanzchef

lic. oec.HSG Sandro Agosti, Geschäftsführer Appenzellerland Tourismus, Heiden

Mitglied

lic.phil.I Nathalie Zeller, Leiterin Beratung HESSKISSULZERSUTTER AG, Zürich

Geschäftsführung:

lic.phil.I Kiss Karin, Zürich

Der Förderverein Zuzün stellte dem Verein Zuzün vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 kostenlos eine Geschäftsführerin in einem 20%-Pensum zur Verfügung.

Einhaltung besonderer Bestimmungen

Der Vorstand des Vereins Zuzün hat bei der Stiftung ZEWO, Zürich ein Gütesiegelgesuch eingereicht. Dabei sind verschiedene Bestimmungen einzuhalten. Die nachfolgenden Bestimmungen wurden vom Verein Zuzün während des Berichtsjahres (1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010) dauernd eingehalten:

- 1) **Bestimmung:** Die Angaben in den Sammlungsaufrufen wie auch in den übrigen Publikationen, die dem Sammlungszweck dienen, sind wahrheitsgetreu und sachgemäss. Der Sammlungszweck wird klar dargelegt. Die Verwendung der Mittel muss mit der Zweckbestimmung der Sammlungsaufrufe übereinstimmen.
Einhaltung im Berichtsjahr: Die Verwendung der Mittel stimmt immer mit der Zweckbestimmung der Sammlungsaufrufe überein.
- 2) **Bestimmung:** Die Mitglieder des leitenden Organs (Vorstand, Stiftungsrat, Patronatskomitee) arbeiten ehrenamtlich (unentgeltlich) bis zu 100 Stunden jährlich. Für darüber hinausgehende zeitliche Belastungen können Entschädigungen ausgerichtet werden. Spesen können in jedem Fall ausgerichtet werden. Allfällige Entschädigungen müssen zusammen mit den entrichteten Spesen in der Erfolgsrechnung oder in einem Anhang hierzu separat, das heisst als Gesamtsumme, ausgewiesen werden. Allfällige Entschädigungen an die Präsidentin oder an den Präsidenten müssen zusätzlich individuell ausgewiesen werden. Die Höhe der Entschädigung sollte dem gemeinnützigen Charakter der Organisation Rechnung tragen.
Einhaltung im Berichtsjahr: Es wurden keine Entschädigungen an die Mitglieder des leitenden Organes (Vorstand) ausbezahlt.
- 3) **Bestimmung:** Auf allen Organisationsstufen gilt kollektive Zeichnungsberechtigung.
Einhaltung im Berichtsjahr: Auf allen Organisationsstufen ist die kollektive Zeichnungsberechtigung verbindlich.
- 4) **Bestimmung:** Die Gehälter der im Dienste der Organisation stehenden Personen sollen den Umständen angemessen sein. Sie dürfen die orts- und marktüblichen Ansätze für Personal mit ähnlicher Verantwortung und Arbeitsleistung nicht übersteigen.
Einhaltung im Berichtsjahr: Im Berichtsjahr wurden keine Gehälter ausbezahlt.
- 5) **Bestimmung:** Organisationen, die Teil eines internationalen Netzwerkes bilden, sind zur Benützung des Gütesiegels berechtigt, wenn der überwiegende Teil des in der Schweiz gesammelten Spendenvolumens in Projekte fliessen, die von der Schweiz aus geplant, realisiert, kontrolliert und evaluiert werden.
Einhaltung im Berichtsjahr: Der Verein Zuzün ist nicht Teil eines internationalen Netzwerkes.
- 6) **Bestimmung:** Organisationen, die Teil eines internationalen Netzwerkes bilden, sind zur Benützung des Gütesiegels berechtigt, wenn der Nachweis erbracht wird, dass die dem internationalen Netzwerk überwiesenen Spendengelder zweckgerichtet verwendet werden.
Einhaltung im Berichtsjahr: Der Verein Zuzün ist nicht Teil eines internationalen Netzwerkes.
- 7) **Bestimmung:** Falls der Verein zu einer gesamtschweizerischen Organisation rechtlich selbständiger kantonalen oder regionaler Organisationen gehört, ist die Konsolidierungspflicht einzuhalten.
Einhaltung im Berichtsjahr: Es besteht keine Konsolidierungspflicht für den Verein Zuzün.



Unterstützung von Zunzún

Für die Unterstützung des Vereins Zunzún im Jahr 2010 bedanken wir uns sehr herzlich! Die Solidarität unserer GönnerInnen und SpenderInnen beeindruckt und freut uns gleichzeitig. Zudem möchten wir allen unseren PartnerInnen für ihre sehr wertvollen und unentgeltlichen Leistungen danken.

Speziell für Ihre grosszügigen Spenden bedanken und deshalb namentlich erwähnen möchten wir die AVINA STIFTUNG, zCapital und Juvenilia.

Grosse Unterstützung und entsprechend grossen Dank gehen an die Firmen PWC für die Revision, Acribia AG für die Buchhaltung und Karl Schwegler AG für den Druck.

Und zum Schluss danken wir Daniel Hager ganz herzlich für seine schönen Fotos, welche er mit seiner Kamera während unserer letzten Projektreise eingefangen hat und uns grosszügig zur Verfügung stellt.

Steuerliche Abzugsfähigkeit

Zunzún ist ein Verein mit einem minimalen Verwaltungsaufwand. GönnerInnen und SpenderInnen haben jederzeit die volle Transparenz über die Verwendung der Spenden. Unterstützungsbeiträge können in der Regel von den Steuern abgezogen werden, da Zunzún von den Steuerbehörden als gemeinnützige Organisation anerkannt ist.

Freiwilliges und unentgeltliches Engagement

Die Mitglieder des Vorstands leisteten im Jahr 2010 insgesamt rund 700 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

Zunzún – Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba

Zunzún ist ein politisch und konfessionell unabhängiger und neutraler Verein, der seit 2002 Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba durchführt. Die Entwicklungsprojekte bezwecken die direkte sowie indirekte materielle und ideelle Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus vorwiegend benachteiligten Vierteln und Gebieten in ganz Kuba.

Das Engagement von Zunzún orientiert sich am Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe und setzt dabei auf die Förderung von Life Skills, auf die Entwicklung von beruflichen Fähigkeiten, auf eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Institutionen sowie auf die Unterstützung von Schulen und Organisationen, die in der Aus- und Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen tätig sind. Indem Zunzún insbesondere in die Sozialkompetenz, den Abbau von Gewalt und Frustration, letztlich also in die Gesellschaftsfähigkeit dieser jungen Menschen investiert, werden sie befähigt, sich mittel- bis langfristig selber zu helfen oder entsprechende Hilfe zu organisieren.

Zunzuncito wird in Kuba der kleinste Vogel der Welt genannt, eine nur gerade auf der grössten Karibikinsel heimische Vogelart. Aufgrund seiner Grösse und Feinheit gilt der Zunzún über Kuba hinaus als Sinnbild für die Verletzlichkeit des Kindes.



Die Produktion dieses Jahresberichts wurde Zunzún kostenlos ermöglicht durch:
HESSKISSULZERSUTTER AG, Zürich (Gestaltung) und Karl Schwegler AG, Zürich (Druck).
Herzlichen Dank!

Zunzún – Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba, Segantinstrasse 72a, CH-8049 Zürich,
info@zunzun.ch, www.zunzun.ch